

Das Dankbarkeitsglas

Neulich erzählte eine Freundin von mir, (wie nennen sie Lisa), was sie sich überlegt hatte. Um in ihrem spirituellen Leben zu wachsen und dankbarer zu werden, legte Lisa ein sogenanntes Dankbarkeitsglas an.

Jeden Abend schrieb sie auf einen kleinen Zettel eine Sache, für die sie Gott dankte, und warf ihn in das Glas. An manchen Tagen fand sie viele Gründe, dankbar zu sein; an anderen schwierigen Tagen hatte sie Mühe, nur einen Grund zu finden.

Am Ende des Jahres leerte sie ihr Glas und las alle Notizen durch. Sie ertappte sich dabei, Gott erneut für alles zu danken, was er getan hatte. Er hatte ihr einfache Dinge geschenkt, wie einen wunderschönen Sonnenuntergang oder einen kühlen Abend für einen Spaziergang im Park, und manchmal hatte er ihr die Gnade geschenkt, eine schwierige Situation zu meistern, oder ein Gebet erhört.

Lisas Entdeckung erinnerte mich an das, was der David in Psalm 23 über seine Erlebnisse berichtet. Gott erquickte ihn mit „grünen Auen“ und „stillen Wassern“. Er gab ihm Führung, Schutz und Trost. David schloss mit den Worten: „Deine Güte und deine Liebe werden mir folgen mein Leben lang.“

Ich denke, es ist noch nicht zu spät. Ich werde mir dieses Jahr noch ein Dankbarkeitsglas anlegen.

Vielleicht macht ihr das auch. Wir haben ja noch fünf Monate dafür Zeit.

Ich denke, wir werden sehen, dass wir viele Gründe haben, Gott zu danken - einschließlich seiner Geschenke in Form alter oder neuer Freunde, Familie und seiner Fürsorge für unsere körperlichen, geistigen und seelischen Bedürfnisse.

Wir werden sehen, dass Gottes Güte und Liebe uns unser Leben lang begleiten.